

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. September 1951

Blatt 1675

Internationale Bürgermeisterkonferenz in Locarno =====

19. September (Rath.Korr.) Vizebürgermeister Honay nahm als Vertreter der Stadt Wien an der 4. Internationalen Bürgermeisterkonferenz in Locarno vom 8. bis 10. September teil. Der Vizebürgermeister berichtete darüber im Echo des Tages der Ravag. Wir entnehmen seinen Ausführungen folgendes:

Die Tagung in Locarno war ungemein stark besucht. Aus Frankreich erschienen 23 Delegierte, zumeist Gemeindefunktionäre und Abgeordnete. Deutschland war durch 39 Oberbürgermeister und Gemeindefunktionäre vertreten. Aus der Schweiz nahmen 23 Bürgermeister und Stadträte an der Konferenz teil. Von Österreich waren außer Vizebürgermeister Honay noch der Bürgermeister Dr. Greiter aus Innsbruck, Bürgermeister Mähr aus Feldkirch und Bürgermeister Dietrich sowie Vizebürgermeister Muther aus Bludenz anwesend.

Die Beratungen erstreckten sich besonders über die aktuellen politischen, Frankreich und Deutschland berührenden Probleme. Es wurde von Franzosen und Deutschen vor allem der Schuman-Plan als ein Instrument der europäischen Verständigung bezeichnet und in allen Vorträgen auf die besondere wirtschaftliche und politische Bedeutung Deutschlands und Frankreichs als Kernstück Europas verwiesen. Besonders weisevoll gestaltete sich eine Gedächtnisstunde für Briand und Stresemann zum Gedächtnis an die deutsch-französische Zusammenkunft im Jahre 1925.

Die Leitung der Konferenz legte dem Kongreß auch ein Arbeitsprogramm vor. Daraus ist hervorzuheben der kulturelle Austausch zwischen den französischen und deutschen Gemeinden, die Rundfunkpropaganda, der Austausch von Studenten aber auch verschiedener Berufsgruppen und die intensivste Fühlungnahme mit den deutschen und französischen Familien durch den Jugendaustausch. Schließlich

soll auch der Versuch unternommen werden die verschiedenen Frauenorganisationen der beiden Länder zu gegenseitigen Städtefahrten anzuregen. Die Anregung, den nächsten Kongreß in Österreich abzuhalten wurde beifällig aufgenommen; er dürfte voraussichtlich in Innsbruck stattfinden.

Vizebürgermeister Honay folgte dann einer persönlichen Einladung des niedersächsischen Ministers des Innern nach Bad Nenndorf bei Hannover um dort über Probleme der österreichischen Kommunalpolitik vorzutragen. Die Tagung in Nenndorf war von 69 Staats- und Gemeindefunktionären Niedersachsens besucht. Sie beschäftigte sich an drei Tagen mit kommunalen Fragen der deutschen Gemeinden wobei interessanterweise festgestellt werden kann, daß auch im deutschen Bundesstaat vielfach die Gemeinden mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben wie wir Österreicher. Doch muß hervorgehoben werden, daß durch die weitaus umfangreicheren Kriegsschäden und eine geradezu katastrophale Flüchtlingszahl die Gemeindeverwaltung in Deutschland mit großen Ausgaben belasten. An jedem der drei Tage kam auch ein Ausländer zum Wort. Der Bürgermeister von Amsterdam gab einen Überblick über die Gemeindeverfassung seines Landes während der Bürgermeister von Oslo über norwegische Kommunalpolitik vortrug. Vizebürgermeister Honay sprach über alle die österreichischen Gemeinden berührenden Sorgen, wobei er den Finanzausgleich und die Behebung der Kriegsschäden sowie den kommunalen Wohnhausbau in den Vordergrund stellte.

"Aus dem Historischen Museum der Stadt Wien"
=====

Ausstellung erwartet 10.000sten Besucher

19. September (Rath.Korr.) In der Ausstellung "Aus dem Historischen Museum der Stadt Wien" (Neues Rathaus) wird in den nächsten Tagen der 10.000. Besucher erwartet. Die Ausstellung erfreut sich dauernd eines lebhaften Besuches durch Ausländer und Inländer. Sie ist nach wie vor Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch, Freitag 9 bis 16 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Neun neue städtische Wohnhausanlagen

=====

Wiener Gemeinderat verhandelt über den Bau von 409 Wohnungen

19. September (Rath.Korr.) Auf der Tagesordnung der am Freitag stattfindenden Sitzung des Wiener Gemeinderates stehen unter anderem auch die Anträge auf Errichtung von neun neuen städtischen Wohnhausanlagen mit insgesamt 409 Wohnungen. Diese Anträge, die Stadtrat Thaller gestern im Wiener Stadtsenat referierte, sind dort bereits einstimmig angenommen worden.

Die größte Anlage wird aus 10 sechsgeschoßigen Häusern bestehen, die im 5. Bezirk auf dem Margaretengürtel 74 errichtet werden soll. Es sind dort 178 Wohnungen geplant. Mit diesem Vorhaben beginnt die Verbauung des Heu- und Strohmarktes. Der Entwurf wurde von den Architekten A.Ceplacha, K.Eckenstorfer, K.Hartl und W.Orawa ausgearbeitet. Von dem vorgesehenen 4.500 Quadratmeter großen Grundstück werden 2.067 Quadratmeter verbaut. Der restliche Teil wird gärtnerisch ausgestaltet. In den Kellern werden außer den Parteienkellern die Abteile für die Installationsanschlüsse und maschinell eingerichteten Waschküchen samt Trockenräumen untergebracht.

24 Wohnungen bestehen aus 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche; 45 Wohnungen aus Zimmer, Kammer und Wohnküche; 60 Wohnungen aus Zimmer und Wohnküche; 49 Wohnungen aus Einzelraum und Kochnische. Alle Wohnungen sind auch mit einem Vorraum, einen eingerichteten Brausebad und WC ausgestattet.

Weiter werden folgende Wohnhausanlagen errichtet: Im 21. Bezirk in der Wiener Straße in Lang-Enzersdorf 30 Wohnungen. 22. Bezirk, Kasernenstraße in Groß-Enzersdorf 30 Wohnungen. 23. Bezirk, Ableidinger gasse 10-12 28 Wohnungen, Enzersdorfer Straße in Fischamend 30 Wohnungen und Wiesmayrstraße in Schwechat 21 Wohnungen. 24. Bezirk, Mödling, Jakob Thoma-Straße 3 Häuser mit zusammen 42 Wohnungen, und in Kaltenleutgeben in der Flösselgasse-Berggasse 20 Wohnungen. 26. Bezirk, Anton Bruckner-Gasse in Klosterneuburg 30 Wohnungen.

Die Gesamtkosten dieser neun städtischen Wohnhausanlagen werden mit rund 26 Millionen Schilling angenommen, von denen

heuer noch 6 Millionen Schilling verbaut werden sollen. Wenn der Wiener Gemeinderat am Freitag diesen Projekten zustimmt, wird überall sofort mit dem Bau begonnen werden.

Stromstörung in Rudolfsheim

=====

19. September (Rath.Korr.) Dienstag um 14.16 Uhr entstand durch Kurzschluß eine Stromstörung auf der Mariahilfer Straße von Hausnummer 176 bis Schloßallee. Davon waren die Straßenbahnzüge der Linie L, 10, 52 und 58 betroffen. Nach 39 Minuten war die Störung behoben und der Straßenbahnverkehr konnte wieder aufgenommen werden.

Ablenkung der Straßenbahnlinien A/Ak und B/Bk

=====

19. September (Rath.Korr.) Die umfangreichen Gleisarbeiten auf dem Aspernplatz in der Nacht vom 20. auf den 21. September zwingen dazu, die Linien A/Ak und B/Bk zwischen Aspernplatz und Bellaria in den letzten Betriebsstunden vom Ring abzulenken.

Die Züge dieser Linien werden deshalb am Donnerstag, den 20. September, ab 22.30 Uhr, bis Betriebsschluß zwischen Bellariastraße und Schwedenplatz in beiden Fahrtrichtungen über Lartenstraße - Invalidenstraße - Hintere Zollamtstraße - Uraniastraße geführt.

Urlaub in Wien

=====

Führung durch Alt-Wien

19. September (Rath.Korr.) Freitag, den 21. September:
Führung durch Alt-Wien. Besichtigung des unterirdischen Museums, der Ruprechtskirche, der Kirche am Gestade und der Salvator-Kirche. Führer: Prof.Dr. Franz Eisenbeisser. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Vermählungsdenkmal am Hohen Markt.

Pferdemarkt vom 18. September
=====

19. September (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 67 Schlächterpferde, Summe 67. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 27, Oberösterreich 6, Steiermark 17. Ausland: Jugoslawien 16.

Entfallende Sprechstunden
=====

19. September (Rath.Korr.) Am Donnerstag, dem 27. September und am 4. und 11. Oktober, entfallen die Sprechstunden bei dem Amtsführenden Stadtrat Bauer der Geschäftsgruppe IX, Wirtschaftsangelegenheiten.

Am Donnerstag, dem 20. September, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VII, baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Dr. Robetschek. Die nächste Sprechstunde wird am 27. September abgehalten.

Neueröffnete Ausstellungen
=====

19. September (Rath.Korr.)

Börse 1., Schottenring 16	Herbstaussstellung: Neues Wohnen - Modernes Leben	täglich 10-19 Uhr
Französischer Leseraum 1., Walfischgasse 1 Mezzanin	Französische Eisenbahn	täglich 11-20 Uhr
Künstlerhaus 1., Karlsplatz 5	"100 Jahre Aufstieg einer Klasse" und Kunstausstellung "Aus dem Leben des arbeitenden Menschen" - Malerei und Graphik	täglich 9-12 Uhr (ab 19. Sept.)
Kunstverlag Wolfrum 1., Augustinerstr.10	"Das amerikanische Buch"	wochentags 9-18 ^h So 10-13 (ab 22.9.)
Secession Friedrichstraße 12	Neuer Hagenbund "Ausstellung 1951"	wochentags 9-19 ^h So 9-12 (ab 23.9.)

Komiker-Konkurrenz im Altersheim Baumgarten
=====

19. September (Rath.Korr.) Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Jonas fand heute nachmittag in dem mit Guirlanden geschmückten Garten des Altersheimes der Stadt Wien, Baumgarten, unter der Devise "Lache Dich gesund", eine lustige Veranstaltung mit künstlerischen und musikalischen Darbietungen, an der rund 1.100 Pfleglinge und ihre Angehörigen teilgenommen haben, statt. Mit Bürgermeister Jonas, der bei seinem Erscheinen von allen Anwesenden herzlich begrüßt wurde, kam eine Anzahl von Mandataren, unter ihnen die Stadträte Fritsch und Resch. Unter den Anwesenden war auch Bezirksvorsteher Sigl mit den Bezirksräten von Penzing. Oberamtsrat Putzendopler begrüßte als Leiter der Anstalt die Ehrengäste, dankte den Künstlern die sich in uneigennützigweise für diese schöne Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben sowie auch den Angestellten der Anstalt für ihre liebevollen Bemühungen um das Gelingen des frohen Gartenfestes. Folgende Künstler, die ausnahmslos stürmisch akklamiert wurden, haben bei dem Fest mitgewirkt: Die Preisjodlerin Maly Nagl, Inge Riska, die jüngste Vortragskünstlerin Wiens, Gerti van Enth von Radio Wien, weiter die Komiker Josef Egger, Emmerich Arleth, Erich Dörner, das Ehepaar Neutzner, Paul Beck, Karl Czeloth, das Sanguiniker-Quartett, das Schrammelquartett Pietsch und die Musikkapelle der Gaswerkdirektion unter der Leitung Ing. Bruckner. Die Künstler wurden von den beliebten Conférenciers Heinz Conrads und Fritz Jellinek angesagt.